

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1966)
Heft: 2

Rubrik: Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und in Liechtenstein in Gmunden vom 10./11. Juni 1966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erste Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und in Liechtenstein in Gmunden vom 10./11. Juni 1966

Publiziert im Anhang des Gesetzes am 1. Januar 1967.

(NZZ) Bei "Kaiserwetter" im Salzkammergut, am Traunsee, in Gmunden, mit der schimmernden Pyramide des Dachsteins im Hintergrund - in der Tag eine grandiose Kulisse für die Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein. So eindrücklich indessen wie der Rahmen war die Tagung selbst (die Tagung 1965 fand bekanntlich in Vaduz statt), die erneut den Eindruck einer mit verständigem Ernst der Heimat zugewandten, an ihrem Schicksal mit lebhafter Aufgeschlossenheit teilnehmenden Gemeinschaft der Landsleute in Oesterreich und Liechtenstein bestätigte. Die Arbeit der Delegierten (der Schweizer-Verein in Liechtenstein war durch dessen Präsident vertreten) liess eine wache Präsenz in allen Fragen erkennen, die die Beziehungen der Heimat zum Gastland beschlagen; mit besonderer Freude konnte man auch wahrnehmen, dass eine solide Kenntnis der schweizerischen Institutionen und der Volkspsychologie die Votanten davor zurückhielt, die Heimat zu überfordern, von ihr zu erwarten, was sie nicht geben kann.

Dr. Aldo Lardelli (Vöcklabruck), der Präsident des Schweizer-Vereins Oberösterreich, war für eine aufmerksame Gastfreundschaft besorgt und organisierte das Treffen auf das beste. Ueberlegen, mit klug dosierter Straffung, brachte er ein hochgeladenes Traktandenfuder ohne Unfall noch Säumnis ans Ziel; und man darf sagen, dass gute Arbeit getan worden ist. Zu dem Ergebnis trugen auch die Gäste bei, die in der Zwiesprache manche Frage zu beantworten hatten und mit eigenen Sachreferaten hervortraten. Als solche waren herbeigeeilt aus Wien Botschafter Dr. A. Escher und Vizekonsul H. Sennhauser, aus Bregenz Konsul F. Albrecht und aus Bern Fürsprecher M. Jaccard als Vertreter des Eidg. Politischen Departementes und Dr. E. Müller, der Direktor des Auslandschweizer-Sekretariates in Bern.

Die Tagung hat erneut bestätigt, dass es auch für den Schweizer-Verein in Liechtenstein von grossem Vorteil ist, aktiv in der Auslandschweizer-Organisation mitzumachen. Die Anliegen aller andern Schweizer-Vereine im Ausland sind vielfach auch unsere Anliegen und wir haben Gelegenheit, diese in Gemeinschaft mit allen andern Vereinigungen im Ausland, zu lösen. Wir stehen in einem sehr netten freundschaftlichen Kontakt nicht nur mit dem Auslandschweizer-Sekretariat in Bern, sondern auch mit vielen Schweizer-Vereinen auf der ganzen Welt. Delegiertentagungen und auch die Auslandschweizer-Tagung in der Heimat geben uns immer wieder gute Möglichkeiten neue Kontakte anzubahnen und neue Freundschaften zu schliessen.